

PRESSEMITTEILUNG

Lisa Paus, Margit Hankewitz und Prof. Dr. Martina Hasseler beim Careship-Sommerfest: Teilhabe sichern, Langzeitversorgung neu denken

Politik, gelebte Altenselbsthilfe und Pflegewissenschaft: Drei Perspektiven auf die Frage, wie ältere und unterstützungsbedürftige Menschen selbstbestimmt und gesellschaftlich eingebunden leben können

Berlin, 28. August 2026. Wie können ältere und unterstützungsbedürftige Menschen möglichst lange selbstbestimmt leben und Teil der Gesellschaft bleiben? Was können Gemeinschaft, Selbsthilfe und ehrenamtliches Engagement dazu beitragen? Und wie muss sich die Langzeitversorgung verändern, damit nicht allein formale Pflegebedürftigkeit, sondern der tatsächliche Unterstützungsbedarf von Menschen und ihren Angehörigen in den Blick genommen wird?

Diesen Fragen widmet sich das Careship-Sommerfest am Samstag, 5. September, im Lette Verein in Berlin-Schöneberg in einem besonderen Gesprächsblock am Nachmittag: Um **14:30 Uhr** eröffnet Pflegewissenschaftlerin **Prof. Dr. Martina Hasseler** mit der Frage, wie Langzeitversorgung neu gedacht werden muss. Um **15:00 Uhr** erzählt **Margit Hankewitz**, Vorsitzende des Sozialwerk Berlin e. V. und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande, ihre persönliche „Heldengeschichte“ aus der Berliner Altenarbeit. Um **15:30 Uhr** richtet **Lisa Paus, MdB und Bundesfamilienministerin a. D.**, den Blick auf Einsamkeit und gesellschaftliche Teilhabe.

Unter dem Motto „**Menschen. Innovation. Gemeinsamkeit.**“ feiert Careship sein zehnjähriges Bestehen und bringt Erfahrungen aus der Alltagshilfe mit Perspektiven aus Pflegewissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Praxis zusammen.

14:30 Uhr – Prof. Dr. Martina Hasseler: „Langzeitversorgung neu denken“

Den Auftakt des Gesprächsblocks macht Prof. Dr. Martina Hasseler. Die Professorin für Gesundheits- und Pflegewissenschaften beschäftigt sich unter anderem mit der Frage, wie Versorgung stärker an den tatsächlichen Bedarfen von Menschen ausgerichtet werden kann.

Im Gespräch beim Sommerfest geht es darum, Pflegebedürftigkeit und Unterstützungsbedarf differenzierter zu betrachten. Denn nicht jede Hilfe, die Menschen benötigen, ist eine pflegerische Leistung. Gleichzeitig übernehmen Angehörige einen erheblichen Teil

der Unterstützung – häufig über lange Zeiträume und zusätzlich zu Beruf und eigener Familie.

Welche Strukturen braucht eine zukünftige Langzeitversorgung? Wie lassen sich pflegende Angehörige wirksamer entlasten? Und welchen Platz können alltagsnahe Unterstützungsangebote innerhalb eines bedarfsgerechten Versorgungssystems einnehmen?

Hasseler ist Professorin für Gesundheits- und Pflegewissenschaften an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften und Privatdozentin an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

15:00 Uhr – Margit Hankewitz: Eine Heldengeschichte der Berliner Altenarbeit

Wie gesellschaftliche Teilhabe ganz praktisch entstehen kann, zeigt die Geschichte von **Margit Hankewitz und dem Sozialwerk Berlin e. V.**

Hankewitz steht seit 2013 an der Spitze des Sozialwerks. Dessen Käte-Tresenreuter-Haus ist ein von älteren Menschen wesentlich selbst getragenes Altenselbsthilfe- und Stadtteilzentrum. Ehrenamtliches Engagement, Begegnung, gegenseitige Unterstützung und die Überzeugung, dass ältere Menschen selbst am besten wissen, was sie für ein gutes Leben benötigen, prägen die Arbeit.

Für ihr langjähriges Engagement in der Altenarbeit wurde Margit Hankewitz mit dem **Bundesverdienstkreuz am Bande** ausgezeichnet.

Beim Careship-Sommerfest erzählt sie ihre persönliche „Heldengeschichte“: von ihrem Engagement für ältere Menschen, davon, was Selbsthilfe und Gemeinschaft bewirken können – und warum ältere Menschen nicht nur als Empfänger von Hilfe gesehen werden sollten, sondern selbst gestalten, Verantwortung übernehmen und anderen helfen können.

15:30 Uhr – Lisa Paus: „Gemeinsam gegen Einsamkeit – wie gesellschaftliche Teilhabe gelingt“

Mit Lisa Paus richtet Careship den Blick auf ein gesellschaftliches Problem, das gerade ältere und unterstützungsbedürftige Menschen treffen kann: Einsamkeit und der schleichende Verlust gesellschaftlicher Teilhabe.

Im moderierten Gespräch soll es weniger um abstrakte politische Positionen als um Erfahrungen und mögliche Lösungen gehen: Wie lässt sich Einsamkeit überhaupt erkennen? Welche Rolle spielen Angehörige, Nachbarschaften und verlässliche Begegnungen im Alltag? Und was braucht es, damit Menschen auch bei zunehmendem Unterstützungsbedarf Teil ihres sozialen Umfelds bleiben können?

Lisa Paus ist seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages. Von 2022 bis 2025 war sie Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Aktuell ist sie Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales und amtierende Vorsitzende des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages.

Zehn Jahre Erfahrungen aus der Alltagshilfe

Careship bringt in diese Gespräche Erfahrungen aus zehn Jahren Alltagshilfe ein. Seit der Gründung wurden mehr als **50.000 Leistungen vermittelt**.

Dabei zeigt sich im Alltag immer wieder, dass Unterstützungsbedarf weit über klassische pflegerische Tätigkeiten hinausgehen kann: Begleitung beim Einkaufen oder bei Arztbesuchen, Hilfe im Haushalt, gemeinsame Unternehmungen oder regelmäßige persönliche Begegnungen können dazu beitragen, Selbstständigkeit zu erhalten, Angehörige zu entlasten und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Beim Sommerfest wird diese Perspektive auch ganz praktisch sichtbar. Alltagshilfen und Pflegefachkräfte berichten aus ihrer Arbeit; auf dem „**Markt der Möglichkeiten**“ werden zudem neue Ansätze und Technologien für Pflege und Unterstützung vorgestellt.

Careship-Sommerfest 2026

Samstag, 5. September 2026, 12:00–17:00 Uhr

Lette Verein Berlin, Viktoria-Luise-Platz, Berlin-Schöneberg

Das Sommerfest ist öffentlich, der Eintritt ist frei und der Veranstaltungsort barrierefrei zugänglich.

Neben den Gesprächen mit Prof. Dr. Martina Hasseler, Margit Hankewitz und Lisa Paus gehören unter anderem Entertainer und Careship-Alltagshilfe **Norbert „Norbi“ Wohlan**, Pflegekoordinatorin **Julia Neumann mit Therapiehündin Jolly** sowie Präsentationen der therapeutischen Robbe **PARO** und **moderner Exoskelette** zum Programm.

Pressevertreterinnen und Pressevertreter sind herzlich eingeladen. Die drei Gespräche finden unmittelbar nacheinander zwischen 14:30 und 16:00 Uhr statt. Interviews und Gespräche mit den Beteiligten können nach vorheriger Absprache organisiert werden.

Pressekontakt:

Bernd Pohlmann

Referent Politik- und Netzwerkbeziehungen

Telefon: 030 120 822 379

E-Mail: bernd.pohlmann@careship.de